

Kontakt und Anreise

Ihr Pferd bei uns

Die Unterbringung Ihrer Stute erfolgt in großen hellen Einzelboxen, die je nach Bedarf mit Stroh oder Sägespänen eingestreut werden. Täglicher, stundenweiser Freilauf auf unserem stationseigenen Paddock sowie zweimal täglich ausreichend Heu und Müsli bzw. Hafer stehen ihr zur Verfügung. Gegebenenfalls können Pferde auch von der Besitzerin/vom Besitzer in der Reithalle bewegt werden. Sonderabsprachen, z.B. bezüglich eigener Futtermittel, sind selbstverständlich möglich.

Das Ausladen der Pferde erfolgt auf großzügigen Parkplätzen. Pferdeanhänger können auf dem Universitätsgelände geparkt werden.

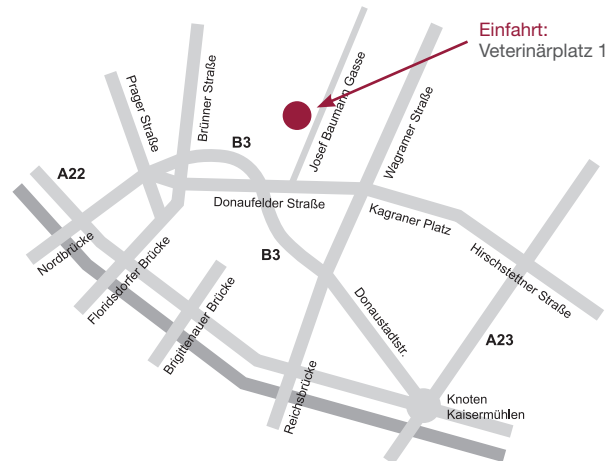
Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna)

Besamung und Embryotransfer
Veterinärplatz 1, 1210 Wien
T +43 1 25077-5454 (zur Terminvereinbarung)
www.vetmeduni.ac.at/geburtshilfe

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Christine Aurich
T +43 1 25077-6400, christine.aurich@vetmeduni.ac.at
Dr. Juliane Kuhl
T + 43 1 25077-6405, juliane.kuhl@vetmeduni.ac.at

Bei Notfällen (0-24 Uhr) Geburtshilfe und Fohlen: +43 1 25077-5454

Damit wir bereits alles für die Ankunft Ihres Notfall-Patienten vorbereiten können, bitten wir vor Einweisung oder Fahrtantritt um eine kurze telefonische Anmeldung.



Von Westen – Salzburg, Linz, St. Pölten: A1 bis Knoten Steinhäusl; A21 in Richtung Wien Süd/Graz bis Knoten Vösendorf; A2 und A23 in Richtung Gänserndorf bis Ausfahrt Hirschstetten; weiterer Weg lt. Skizze.

Von Süden – Villach, Klagenfurt, Graz: A2 und A23 in Richtung Gänserndorf bis Ausfahrt Hirschstetten; weiterer Weg lt. Skizze.

Von Norden/Nordwesten – Tulln, Stockerau: A22, Abfahrt Floridsdorfer Brücke, weiterer Weg lt. Skizze.

Von Osten – Schwechat, Hainburg: A4 Ostautobahn, dann A23 in Richtung Gänserndorf bis Ausfahrt Hirschstetten; weiterer Weg lt. Skizze.



Künstliche Besamung für Stuten

Ein Service der EU-Besamungs- und Embryotransferstation



Ist meine Stute für eine künstliche Besamung geeignet?

Eine **Zuchtauglichkeitsuntersuchung** gibt Aufschluss über die Geschlechtsgesundheit Ihrer Stute und erlaubt eine Prognose darüber, ob sie eine Trächtigkeit austragen kann. Diese Untersuchung umfasst eine gründliche Befunderhebung am Geschlechtsapparat mittels rektaler Untersuchung, einer Ultraschalluntersuchung, einer bakteriologischen Untersuchung mittels Tupferprobe sowie, falls notwendig, einer Biopsie zur Beurteilung der Gebärmutter Schleimhaut.

Die möglichen Ursachen von Fruchtbarkeitsstörungen (z.B. wenn die Stute letztes Jahr nicht aufgenommen hat oder das Fohlen in der Trächtigkeit verloren hat) können auf diesem Wege ebenfalls diagnostiziert werden.

Die Zuchtauglichkeitsuntersuchung sollte am **Anfang der Zuchtsaison (Februar/März)** durchgeführt werden, vor allem, wenn es im Jahr zuvor zu Fruchtbarkeitsstörungen gekommen ist.

Frisch- oder Tiefgefriersamen?

Abhängig von den Befunden der Zuchtauglichkeitsuntersuchung kann festgestellt werden, ob Ihre Stute für eine künstliche Besamung geeignet ist. Weiters beraten wir Sie gerne, welche Art von Samen (gekühlter Versandsamen oder Tiefgefriersamen) für Ihre Stute am besten geeignet ist. Manche Stuten sind, z.B. aufgrund von Alterserscheinungen in der Gebärmutter, nur für die Besamung mit Frischsamen geeignet.

Der richtige Hengst?

Durch künstliche Besamung haben Sie die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Hengsten den Vater Ihres zukünftigen Fohlens auszuwählen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Auswahl des richtigen Hengstes.

Vorbereitung der Besamung

Nachdem die Hengstwahl von Ihnen getroffen wurde, kümmern wir uns um den Kontakt mit der jeweiligen nationalen oder internationalen Hengststation. Wir organisieren für Sie den Transport des gewünschten Samens. Der Import von Tiefgefriersamen (aus dem Ausland) kann aufgrund des zum Teil höheren Aufwandes (Gesundheitspapiere, Zollabwicklung) längere Zeit benötigen. Deshalb ist hier eine rechtzeitige Organisation wichtig. Der Frischsamenimport kann sehr kurzfristig organisiert werden. Jeglicher Samen wird vor der Verwendung unter dem Mikroskop auf seine Beweglichkeit beurteilt.

Richtiger Zeitpunkt zur Besamung

Die Besamung erfolgt während der Rosse Ihrer Stute. Bitte melden Sie daher Ihre Stute telefonisch bei uns an und bringen Sie sie am Anfang der Rosse zu uns. Können Sie die Rosse bei Ihrer Stute nicht feststellen, bringen Sie sie gerne zu einem beliebigen Zeitpunkt zu uns.

In der Rosse wird Ihre Stute – abhängig von der Samenart und vom Reifegrad des Follikels – einmal täglich (bei Verwendung von gekühltem Versandsamen) bis zu alle 6 Stunden (bei Verwendung von Tiefgefriersamen) gynäkologisch untersucht, um eine Besamung zum optimalen Zeitpunkt sicherzustellen.



Oft reicht eine einmalige Besamung aus. Sollte die Stute nach einer Besamung mit Frischsamen weiter rossen, wird sie nach 48 Stunden ein weiteres Mal besamt. Bei der Besamung mit Tiefgefriersamen ist der Besamungszeitpunkt unmittelbar nach Eintritt des Eisprunges am günstigsten.

Wichtige Nachkontrolle

Am Tag nach der Besamung wird die Gebärmutter auf eine mögliche Ansammlung von Flüssigkeit kontrolliert. Eine Restflüssigkeit in der Gebärmutter kann verhindern, dass die Stute tragend wird. Ist der Eisprung eingetreten und die Gebärmutter frei von Flüssigkeit, kann die Stute von Ihnen wieder abgeholt werden oder, falls erwünscht, bis zur Trächtigkeitsuntersuchung bei uns auf der Station bleiben.

Wann kann eine Trächtigkeit festgestellt werden?

Die **Trächtigkeitsuntersuchung** erfolgt ca. 18 Tage nach dem Eisprung. Falls die Stute zwei Follikel zum Eisprung gebracht hat, muss die Trächtigkeitsuntersuchung bereits nach 14 Tagen erfolgen, damit im Falle einer Zwillingsträchtigkeit die Möglichkeit besteht, diese zu einer Einlingsträchtigkeit zu reduzieren.

